

# Aufwertung der Berufsausbildung

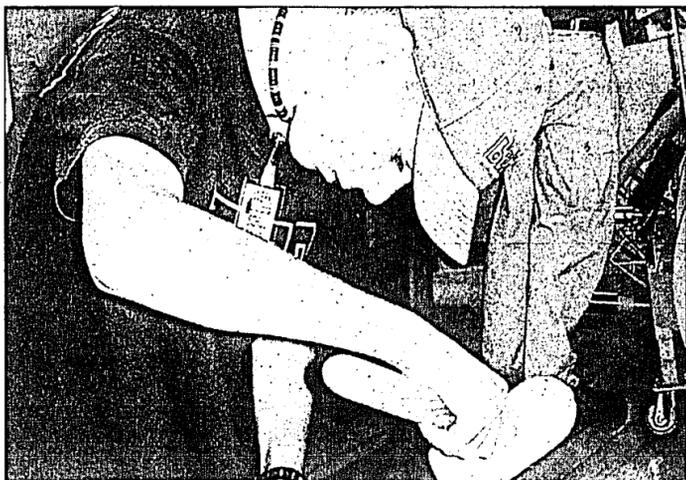
Anfrage zur Gleichstellung von Berufsausbildung und Studium

Im Rahmen verschiedener Reformbestrebungen bemüht sich die Regierung, die Attraktivität der Berufsausbildung zu steigern. Insbesondere auf drei Gebieten wurden konkrete Schritte eingeleitet, um die Berufsausbildung aufzuwerten.

Dies teilte Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck im letzten Landtag mit, nachdem sich der FDP-Abgeordnete Peter Lampert in einer kleinen Anfrage nach den Massnahmen zur Gleichstellung von Berufsausbildung und Studium erkundigt hatte. Nachstehend die weiteren Ausführungen der Bildungsministerin.

## Die Berufsmatura

Bereits seit rund 10 Jahren besteht die Möglichkeit für begabte Absolventen dualer Berufsausbildungen mit der Berufsmatura ihre Ausbildung zu vervollständigen und den Weg in Richtung Fachhochschule oder gar Universität fortzusetzen. Mit der Einführung der Berufsmatura war die Erwartung verknüpft, dass wieder vermehrt begabte junge Menschen den Weg in eine berufliche Grundausbildung finden. Es ist die Zielsetzung der Regierung, dass die lehr- und berufs begleitenden



Die Regierung hat verschiedene Schritte eingeleitet um die Berufsausbildung aufzuwerten. So können Lehrlinge beispielsweise parallel zur Ausbildung die Berufsmaturität absolvieren, die zum Studium an Fachhochschulen berechtigt.

(Bild: Wodicka)

Berufsmaturitätsschulen sich immer mehr wie in Österreich und in der Schweiz als attraktive Alternative zur klassischen Matura entwickeln und folglich immer mehr Schüler aus unserem Lande die Berufsmatura absolvieren. Da in der Regel Realschüler die Berufsmaturitätsschulen absolvieren, müssen den Realschulen Schüler zuge-

teilt werden, die die nötigen Voraussetzungen haben.

## Das Übertrittsverfahren

Im Bereich der Primar- und Sekundarschulen hat die Regierung Massnahmen eingeleitet, um den ständig steigenden Zulauf zum Gymnasium einzudämmen und Real- und Oberschule

als Zubringer zur Berufsausbildung wieder attraktiver zu machen. Diese Massnahmen betreffen vor allem das Übertrittsverfahren, in dem die Zuteilung zur Ober- und zur Realschule sowie zum Gymnasium an klar definierte Anforderungsprofile oder Leistungsstandards geknüpft ist, die verbesserte Durchlässigkeit auf der Sekundarstufe I und den Lehrplan, insbesondere die überarbeitete Lektionentafel auf der 4. Schulstufe der Ober- und der Realschule. Die Wirkungen dieser Massnahmen sind jedoch nicht sofort spürbar; es wird schon eine gewisse Zeit dauern, bis die erhofften positiven Auswirkungen festzustellen sein werden.

## Neues Stipendiengesetz

Das dritte Gebiet, in dem Reformbestrebungen zur Unterstützung dieser Zielsetzungen im Gange sind, ist das Stipendienwesen. Die von der Regierung eingesetzte Arbeitsgruppe hat vor kurzem dem Ressort Bildungswesen den Entwurf eines neuen Stipendiengesetzes zur Überprüfung übergeben, welcher in absehbarer Zeit in eine Vernehmlassung gegeben werden soll. Ziel dieser Arbeiten ist u. a., die Gleichbehandlung von Studium und Berufsbildung in dieser Hinsicht zu verwirklichen.

## Sitzung der VBI

Die Verwaltungsbeschwerdeinstanz tagt am 18. September in folgenden Verfahren in nicht öffentlicher Verhandlung: VBI 2002/59 wegen Gebühr Aufzugskontrolle, VBI 2002/65 wegen Kosten der Verfahrenshilfe, VBI 2002/66 wegen GVG-Genehmigung, VBI 2002/69 wegen Beendigung vorläufiger Aufnahme, VBI 2002/71 wegen GVG-Genehmigung, VBI 2002/74 wegen GVG-Genehmigung, Öffentliche Verhandlungen: 18. September, 14.30 Uhr, VBI 2002/48 wegen Dienstverhältnis, 19. September 9.30 Uhr, VBI 2002/69 wegen Asyl/Beendigung vorläufiger Aufnahme. *pafl*

## Erntedankfest

VADUZ: Am Sonntag, den 22. September organisiert der Obst- und Gartenbauverein Vaduz anlässlich seines 50-jährigen Bestehens ein Erntedankfest auf dem Vaduzer Rathausplatz. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr. An diesem Anlass beteiligen sich neben dem Pfarreirat noch folgende Vaduzer Vereine: Familiengärtnerverein, Alpengenossenschaft, Pfadfinder und die Winzergenossenschaft. Nach dem Gottesdienst ist für musikalische Unterhaltung, Wettbewerbe für Gross und Klein und natürlich Speis und Trank gesorgt. Wir möchten alle zu diesem Anlass recht herzlich einladen. *Obst- und Gartenbauverein Vaduz*

# Antrag auf Akteneinsicht

Forum: Die Vaterländische Union hat einen Antrag auf Akteneinsicht bei der Regierung eingereicht

Obwohl staatliches Handeln gemäss den Bestimmungen des Informationsgesetzes grundsätzlich offen zu legen ist, wartet man bislang vergeblich auf eine Information der Öffentlichkeit über die Inhalte der im Jahr 2001 von der Regierung mit Radio L sowie mit dem beiden liechtensteinischen Tageszeitungen getroffenen Leistungsvereinbarungen.

VU-Generalsekretär Peter Kranz: «Es ist für uns an sich schon nicht nachvollziehbar, dass die Regierung nicht von sich aus über die Inhalte der vereinbarten medialen Leistungen informiert. Dass aber die Regierung nicht einmal auf Anfrage dazu bereit ist, Auskunft über die vereinbarten Leis-

tungen zu geben, ist für uns völlig unverständlich. Es kann doch nicht sein, dass die Regierung mit Steuergeldern Berichterstattungen bei Medien einkauft, und dann keine Auskunft über den Inhalt und den Preis der eingekauften Leistungen gibt.»

Die Vaterländische Union hat bei der Regierung am 21. Mai 2002 mit einer formlosen Anfrage die Übermittlung von Kopien der von der Regierung abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen beantragt. Mit Schreiben vom 26. August 2002 an die Regierung wurde daran erinnert, dass die Behandlung dieses Antrags nach über drei Monaten noch immer offen war. Es wurde darauf hingewiesen, dass dabei konkret um die Bekanntgabe der mit den

Medien vereinbarten Leistungen sowie um die Höhe der entsprechenden Abgeltung gehe. Die Anfrage wurde von der Regierungschef-Stellvertreterin schliesslich mit Schreiben vom 2. September 2002 abschlägig beantwortet. Die Vaterländische Union sah sich deshalb gezwungen, den formellen Weg zu beschreiten und hat einen Antrag auf Akteneinsicht eingereicht.

VU-Generalsekretär Peter Kranz: «Wir können die von der Regierung an den Tag gelegte Bürokratie nicht nachvollziehen. Wir möchten deshalb an die Regierung appellieren, die Öffentlichkeit im Sinne einer transparenten Regierungspolitik doch noch über die Inhalte der Leistungsvereinbarungen zu informieren.»

Ansprechpartner: Peter Kranz, Generalsekretär der Vaterländischen Union, Vaterländische Union, Bartlegrosch 19 FL- 9490 Vaduz, Telefon 00423/ 239 82 82, Telefax 00423/ 232 26 32 [www.vu-online.li](http://www.vu-online.li).

## Forum

Unter der Rubrik «Forum» veröffentlichen wir Zuschriften und Beiträge von Verbänden, Vereinen, Aktionen und Institutionen. Das «Forum» drückt aus, dass die in den Beiträgen geäusserten Meinungen nicht mit der Haltung der Zeitung übereinstimmen müssen.

## Energie und auftanken

SCHAAN: Den grössten Beitrag für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden leisten wir selbst. Wellness ist eine individuelle Mischung aus Bewegung; Entspannung und Ernährung und verbindet alle Teilaspekte zu einer ganzheitlichen Methode. In diesem Kurs werden theoretische und praktische Einheiten im Raum und in der Natur kombiniert. Der Kurs richtet sich an gesunde Menschen, die etwas für die Erhaltung ihrer Gesundheit und ihres Wohlbefindens tun wollen. Der Vormittagskurs 770 unter der Leitung von Dagmar Schneeberger beginnt am Donnerstag, 19. September 2002, 9.00 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan. Telefon 232 48 22 (oder per E-Mail: [info@stein-egerta.li](mailto:info@stein-egerta.li)). *(Eing.)*

ANZEIGE

## Ihr Profit - auf den Rappen genau.



**Hitpreise\* (ohne MwSt)**  
**Fr. 11'990.-**

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49

**C15** (Diesel First, 60 PS)  
Hitpreis\* (ohne MwSt) **Fr. 11'990.-**

Der C15 ist das geeignetste Nutzfahrzeug für kleinere Ladungen.



**Prämie von**  
**Fr. 4'044.40**

**BERLINGO NFZ** (1.4i 600 kg, 75 PS)  
Hitpreis\* (ohne MwSt) **Fr. 12'990.-**  
oder 0% Leasing während 36 Monaten

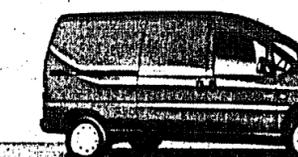
3 m<sup>3</sup>, 600 oder 800 kg Nutzlast, 1 oder 2 seitliche Schiebetüren, ein umfassendes Angebot an Motoren und Ausstattungen.



**Prämie von**  
**Fr. 5'055.50**

**NEUER JUMPER** (Kastenwagen verbleibt 29C 2.0i, 110 PS)  
Hitpreis\* (ohne MwSt) **Fr. 21'990.-**  
oder 0% Leasing während 36 Monaten

Von 7.5 bis 22 m<sup>3</sup>, 4 Höhen, 3 Längen, 1'000 bis 1'765 kg Nutzlast, 3 Motoren, Handschaltung oder Automat. Mehr als 100 Ausstattungen.



**Prämie von**  
**Fr. 4'044.40**

**JUMPY** (2.0i 16V, 138 PS)  
Hitpreis\* (ohne MwSt) **Fr. 17'990.-**  
oder 0% Leasing während 36 Monaten

4 oder 5 m<sup>3</sup>, 800 oder 900 kg Nutzlast. Die Wendigkeit eines Break, das Platzangebot eines Kastenwagens und der Komfort einer Limousine.

Bendern

Garage Biedermann AG

Tel. 00423 373 10 85

new s-prämien www.citroen.ch

Finanzierung durch CITROËN FINANCE

Prämie auf die Bruttopreise von Fr. 5'055.50 beim Jumper und von Fr. 4'044.40 beim Berlingo NFZ und Jumpy. Angebote nicht kumulierbar, gültig für die genannten vorrätigen Neuwagen die vom 1. September bis 31. Oktober 2002 gekauft und zugelassen werden. \*Auf die Hitpreise ist kein Nachlass möglich. \*\*0% Leasing und Leasing-Dauer 36 Monate, 10'000 Km/Jahr, Kautions 10% des finanzierten Betrags, Vollkasko-Versicherung obligatorisch, Unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën-Finance. Angebot nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Beispiel: Berlingo 1.4i 800 Kg, Fr. 19'140.-, 0% Leasing mit 36 Monatsraten von Fr. 245.55, Jumper 2.0i 29Ch, Fr. 31'096.-, 0% Leasing mit 36 Monatsraten von Fr. 438.65, Jumpy 1.8 D Standard, Fr. 24'737.-, 0% Leasing mit 36 Monatsraten von Fr. 348.95.

**NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN. CITROËN**